

Die deutsche Patientenakte, ein Leitsystem selbstbestimmter europäischer (Hoch-)Technologie

Wie ein komplexes (europ.) Umfeld digitale (europ.) Wertschöpfung erzeugen kann.

Andreas Strausfeld, Vorstandsprecher der BITMARCK Gruppe

Talk on Software & Systems (TOSS)

28.04.2022



Research Group for Industrial Software (INSO)
<https://www.inso.tuwien.ac.at>



Ablauf

- Technischer Teaser
- Vortrag „Die deutsche Patientenakte, ein Leitsystem selbstbestimmter europäischer (Hoch-)Technologie. Wie ein komplexes (europ.) Umfeld digitale (europ.) Wertschöpfung erzeugen kann.“
- Fragerunde

These 1

**Die IT-Industrie gibt es 50 Jahre.
Europa sollte hier endlich aufholen.
In der Digitalisierung der Gesundheit
könn(t)en wir allen voraus sein.
Warum? U.a. wegen der Privatsache!**

These 2

Wir (Europa und die ganze Welt) befinden uns mitten in einer strategischen Auseinandersetzung um das „digitale Territorium“ (=alltägliche digitale Transaktionen). Daß Gesundheits-Transaktionen tunlichst „Europäisch“ bleiben, ist entscheidend.

These 3

Europa könnte digital global viel.

Europa braucht starke, autonome, digitale Strukturen: Mittel, Technologie und Industrie.

Das Gesundheitssystem: ist eine stille Europäisches digitales Reserve, es besteht in Kultur, Vertrauen und Selbstbestimmung.



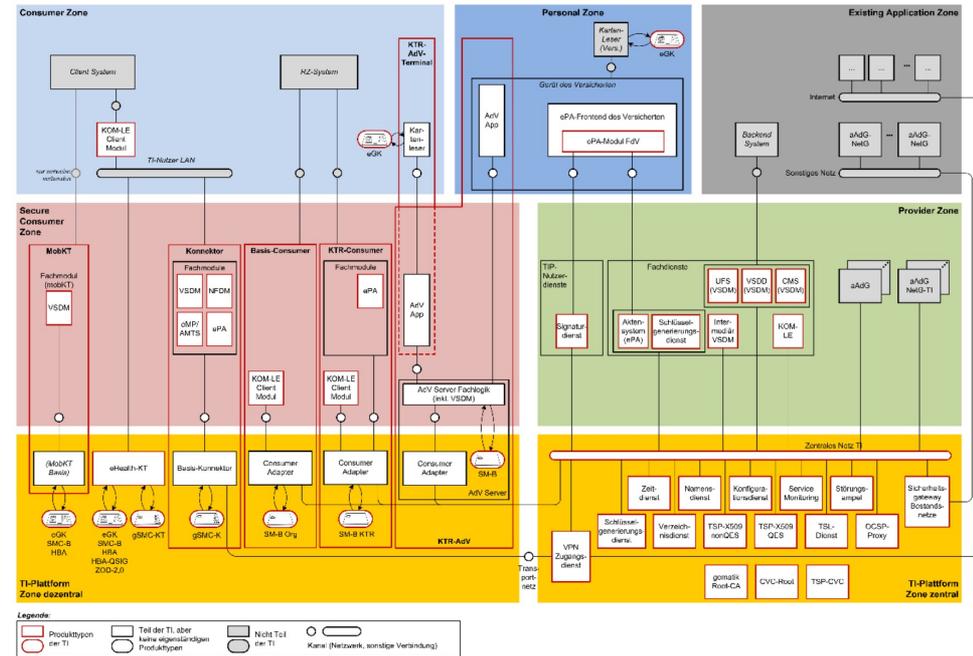
Was macht die Telematik-Infrastruktur (TI) relevant und strategisch spannend

- Aus Gesamtsicht eines der größten IT-Projekte Europas
- Starke Errichtungsgesellschaft (BMG / gematik)
- **Gesamtheitliches umfassendes Sicherheitskonzept**
- Evolutionäre Prozesse der Zulassung und Anpassung
- Daher → strategisch abgesicherte Hochsicherheit
- (derzeit) **kein Zugriff und keine Möglichkeit der Erosion und Aufweichung für die “üblichen verdächtigen” globalen Hersteller** (die natürlich versuchen, ihre “datengefräßigen” Paradigmen sowie Abhängigkeiten durchzusetzen).
- Die **ePA (heutiger Vortrag) ist DER Kern der Sache**



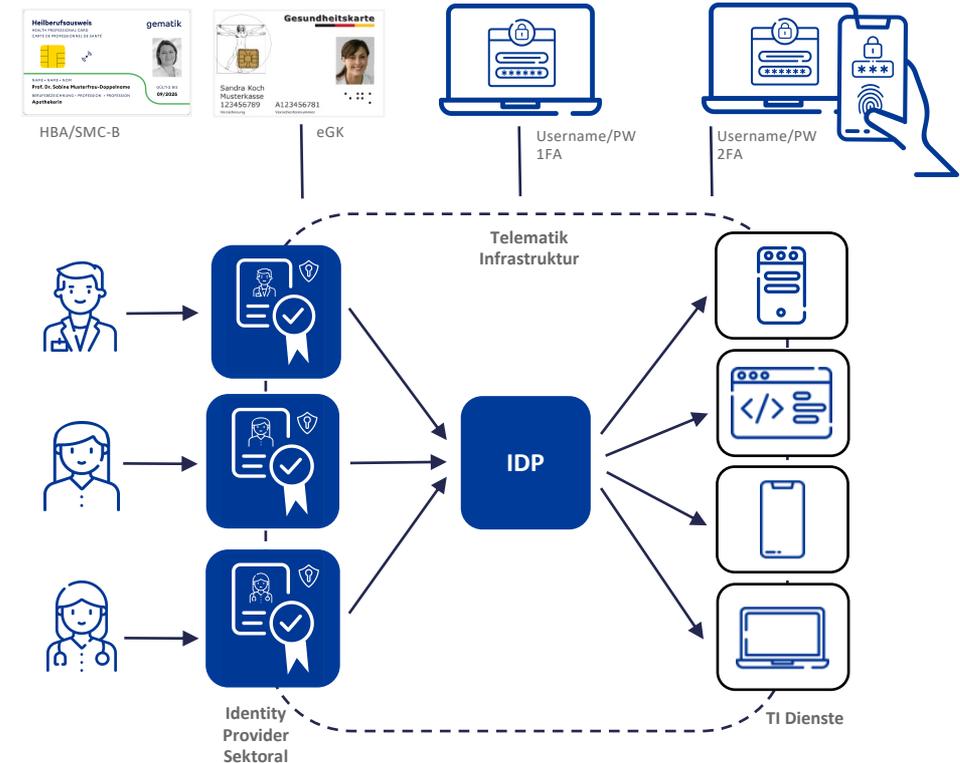
Welche Technik und speziellen Mechanismen sind in TI und ePA verbaut? (Beispiele)

- Konnektor
 - TI-Zonen / Routing
 - Sicherheitsanker (eigene Identität)
 - E2E Crypto&Interop-Bindeglied
 - Schnittstellen gekapselt (PVS)
 - Dezentrale Applikationen
- TI-Netz & Härtung z.B. VAU
- Zulassung und Testprozesse
- Nachhaltigkeit z.B.: Zero Trust
- Evolutionäre Crypto / Verschlüsselungstechnik
- Technologie und Betrieb in nationaler Hoheit



Fallbeispiel ID (wie wird das aktuell allgemein als sehr wichtig erachtete Thema ID gelöst)

- Unterschiedliche Identitäten und **Identverfahren**
- Auflösung über ein **IDP Gateway**
- Integration und IOP **Komplexität deutlich reduziert**. Zentrale Integrationsinstanz statt n:m Komplexität
- **Profilbildung** auf Kostenträger-Seite kann damit nachhaltig **verhindert** werden
- **Unterschiedliche Zyklen der Weiterentwicklung** der Systeme können gut **kompensiert** und zeitlich kontrolliert werden
- Bei Kompromittierung eines bestimmten Dienstes oder eines IDP-Anbieters ist eine einfache, globale Reaktion durch **Trennung am GW möglich** (Rest bleibt intakt)
- **Abgestuftes Authentifizierungsniveau** nach Wunsch des Versicherten möglich.
- IDP Gateway als zentraler Punkt („Broker“) für die **Zugriffs-protokollierung** (Daten zur Datenschutzkontrolle)
→ Betroffene (Patienten und LE) können Ihre Rechte ein-fach wahrnehmen.
- Wesentlich **vereinfachte Analyse von Störungen** im Betrieb und einfachere Migration des Gesamtsystems TI2.0



> 50 LE
Gruppe
n

> 100
GKVen

> 30
PKVen

XX
Fach-
anwend-
ungen

YYY
DIGAs /
DIPAs

> 100
Her-
steller
PVS